

# Handlungsfelder und Teilziele der LAG Mittleres Oberschwaben 2023-2027

<b>HF 1</b> <b>Nachhaltiges Wirtschaften</b>  TZ 1: Digitale, nachhaltige Kleinunternehmen TZ 2: Zukunftsorientierte Arbeitsmodelle TZ 3: Bioökonomische Wertschöpfungsketten TZ 4: Kreislauforientierte Regionalvermarktung	<b>HF 2</b> <b>Kommunalentwicklung</b>  TZ 5: Vitale Ortskerne TZ 6: Erreichbare Nah-/Daseinsvorsorge TZ 7: Bürgerbewegte Kommune TZ 8: Klimafitte Kommunen	<b>HF 3</b> <b>Tourismus und Naherholung</b>  TZ 9: Destination mit Profil TZ 10: Zukunftsfähige Infrastruktur TZ 11: Wettbewerbsfähige Leistungsträger TZ 12: Kulturaktives Leben
--	---	--

Handlungsfeld 1: Nachhaltiges Wirtschaften - digital, biobasiert, kreislauforientiert		
Das Handlungsfeld nachhaltiges Wirtschaften unterstützt die Bereiche Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Green Deal, produzierendes Gewerbe und Handwerk. Zudem setzt das Thema Bioökonomie und Regionalvermarktung einen Schwerpunkt.		
<b>TZ 1:</b> Förderung von Gründungen, Nachfolgelösungen, Betriebserweiterungen bzw. Diversifizierungen in Dienstleistung, produzierendes Gewerbe, Handwerk und Landnutzung, insbesondere mit Fokus auf digitale Transformation und Nachhaltigkeitslösungen (neue biobasierte Materialien, Beitrag zum Klimaschutz, CO2-Reduzierung) in Kleinunternehmen		
<b>TZ1 1.1</b> Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen	<b>TZ 1.2</b> Neue Gründungen und Diversifizierungen	<b>TZ 1.3</b> Transformationsmaßnahmen in bestehenden Einrichtungen
<b>TZ 2:</b> Schaffung von guten Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Arbeiten auf dem Lande, insbesondere über neue dritte (Kreativ-)Orte der Arbeit, Nachwuchs- und Talentgewinnung, Qualifizierungen sowie weitere Maßnahmen zur Potenzialentfaltung von Führungskräften wie Mitarbeitenden.		
<b>TZ 2.1</b> Schaffung Dritter Orte in Form von Cowirking und Kreativorten /-formaten	<b>TZ 2.2</b> Umsetzung von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	<b>TZ 2.3</b> Maßnahmen zur Potentialentfaltung über Qualifizierungen etc.
<b>TZ 3:</b> Bioökonomische Wertschöpfungsketten für energetische und vor allem stoffliche Inwertsetzung (u. a. Eiweiß-, Faserpflanzen-, Paludikulturen, regionales Saatgut, Abfälle) mit vorwiegend regionalen Kreisläufen sind durch Potenzialanalysen identifiziert, durch Know-how-Transfer vorbereitet und durch Investitionen zur Verarbeitung und Einsatz von biobasierten Stoffen in der gewerblichen Produktion entstanden.		
<b>TZ 3.1</b> Etablierung von Formen der (überbetrieblichen) Innovationsförderung	<b>TZ 3.2</b> Know-how Aufbau und Vorbereitung von Maßnahmen	<b>TZ 3.3</b> Umsetzung von (Pilot-) Maßnahmen
<b>TZ 4:</b> Die Marktanteile regionaler (biologischer) Produkte sind durch Investitionen entlang der Wertschöpfungsketten, u. a. Fleisch, Milch, Gemüse, Getreide und (Streu-) Obst, insbesondere in den Bereichen Verarbeitung, Logistik, Vermarktung und Verbraucherdialog, gestärkt worden.		
<b>TZ 4.1</b> Durchgehend aufgebaute Wertschöpfungsketten durch neue Verarbeitungsabläufe und Partnerstrukturen bei Großabnehmern/ Endkunden	<b>TZ 4.2</b> Neue Produkte und klima-neutrale Vertriebsformen (inkl. Verpackung) sind entwickelt und in den Markt geführt	<b>TZ 4.3</b> Die Selbstwirksamkeit der Verbraucher ist über Aufklärung und Kompetenzbildung im Bereich Ernährung gestärkt

# Handlungsfelder und Teilziele der LAG Mittleres Oberschwaben 2023-2027

<b>Handlungsfeld 2: Kommunalentwicklung - generationengerecht - bürgerbewegt - klimafit</b>		
<i>Der demographische Wandel und die Konsequenzen aus dem Klimawandel sind zentrale Parameter, die das Handlungsfeld Kommunalentwicklung prägen. Der Demographische Wandel erfordert einen Ausbau solidarischer und erreichbarer Strukturen, zum Beispiel Begegnungsorte, neue Wohnlösungen und Nah- und Daseinsvorsorge</i>		
<b>TZ 5:</b> Die Attraktivität der Dorfkerne und Ortszentren wird durch Revitalisierung von Gebäuden, generationengerechte und barrierefreie Angebote in öffentlichen Freiräumen und in Begegnungszentren sowie durch die Schaffung von grüner Infrastruktur gestärkt. Sie sollen einen Beitrag dazu leisten, allen Generationen die Pflege von Sozialkontakten zu ermöglichen und für den Handel und Dienstleister ein attraktives Umfeld zu schaffen.		
<b>TZ 5.1</b> Mobilisierung von Potentialflächen/ -gebäuden für die Innenentwicklung im Bereich Gewerbe und neue Wohnformen	<b>TZ 5.2</b> Schaffung von (multifunktionales) Begegnungsorten mit hoher Aufenthaltsqualität, klimagerechter und barrierefreier Gestaltung und aktivierenden Momenten	
<b>TZ 6:</b> Sicherung und Weiterentwicklung der Nah- und Daseinsvorsorgeangebote, insbesondere durch multifunktionale stationäre, mobile und digitale Lösungen sowie ÖPNV-ergänzende nachhaltige Mobilitätslösungen.		
<b>TZ 6.1</b> Multifunktionale und digitale Lösungen in der Nahversorgung und Daseinsvorsorge	<b>TZ 6.2</b> Vernetzte Mobilitätslösungen (Mobilitätsstationen, E- und Easy-Shuttle, E-Mobilität, Carsharing, Radinfrastruktur, Gemeinschaftsverkehre)	<b>TZ 6.3</b> Kampagnen/Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Aktivierung der Nachfrage
<b>TZ 7:</b> Förderung bürgerschaftlich getragener Initiativen im Vereinswesen, der (Weiter-) Entwicklung und Implementierung von Nachbarschaftshilfe, der Prävention und Gesundheitsförderung, des nachhaltigen Konsums sowie der Biodiversitätsstärkung und Klimaanpassung. Der Ausbau der Beteiligungsformen für Bürgerinnen und Bürger wird unterstützt.		
<b>TZ 7.1</b> Förderung der Vereine bei der Entwicklung neuer Freizeitangebote sowie bei Maßnahmen zum Klimaschutz bzw. zur Klimaanpassung	<b>TZ 7.2</b> Aufbau von solidarischen, stark bürgerschaftlich getragenen Strukturen in den Gemeinden	<b>TZ 7.3</b> Förderung von Formaten, die Bürgerbeteiligung ermöglichen oder beinhalten
<b>TZ 8:</b> Förderung von Maßnahmen im Klimaschutz zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität, u. a. über die Entwicklung dezentraler (Ab-) Wärmelösungen und dem Ressourcenschutz über den Ausbau der Sharing- und Re-Use-Kultur sowie von Vorhaben zur Klimaanpassung im Rahmen des Risikomanagements bezüglich Extremwetterereignisse bzw. dem Ausbau der grünen und blauen Infrastruktur zur Biodiversitätsstärkung.		
<b>TZ 8.1</b> Umsetzung von Maßnahmen, die zur Klimaneutralität beitragen	<b>TZ 8.2</b> Neue dezentrale Wärmelösungen in den ländlichen Räumen	<b>TZ 8.3</b> Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung über grüne Infrastruktur und wassersensible Orte

## Handlungsfelder und Teilziele der LAG Mittleres Oberschwaben 2023-2027

### Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung - wertschöpfend, qualitativ, kulturaktiv

*Vorhandene Produktlinien im Gesundheits-, Kultur-, Natur- und Familientourismus werden weiterentwickelt und über Qualitätsstandards und Angebotsentwicklung aufgewertet. Ein besonderer Fokus gilt der Inwertsetzung der Moorlandschaft. Die touristische Infrastruktur wie Wegeführung, Museen und Besucherzentren sollen über Digitalisierung und Barrierefreiheit weiterentwickelt werden. Insbesondere durch die Corona-Auswirkungen sind Gastronomie und andere touristische Leistungsträger durch Investitionen und die Gewinnung von Fachkräften zu stärken. Um regionale Kulturentwicklung zu fördern müssen Aktionsräume für Kulturschaffende, Vereine und Initiativen geschaffen werden.*

**TZ 9:** Angebotsentwicklung und -vermarktung für den nationalen und den europäischen Markt in den zentralen regionalen Produktlinien Familien-, Natur- und Kulturtourismus, mit Priorisierung der Segmente Moorerlebnis, Geschichte erleben (Barock, Archäologie, Mittelalter), Wandern und Radeln.

<b>TZ 9.1</b>	<b>TZ 9.2</b>	<b>TZ 9.3</b>
Konzeptionelle Aufstellung für bestehende und neue Produktlinien	Angebotsentwicklung über neue, nachhaltige und buchbare Produkte	Nachfragesteuerung durch überbetriebliche Marketingmaßnahmen

**TZ 10:** Anpassung und Weiterentwicklung der freizeitorientierten, touristischen und kulturellen Infrastruktur (Wege, Museen, Besucherzentren etc.) durch Qualitätsentwicklung, Digitalisierung, barrierefreie und klimagerechte Gestaltung. Schaffung von multifunktionalen (Aktions-) Räumen für Kulturschaffende und Künstler sowie für Vereine und Initiativen.

<b>TZ 10.1</b>	<b>TZ 10.2</b>	<b>TZ 10.3</b>
Entwicklung neuer touristischer und kultureller Infrastrukturangebote	Qualitätsentwicklung Infrastruktur im Bereich Wege und Einrichtungen	Schaffung von Räumen für Kulturschaffende und Künstler

**TZ 11:** Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der touristischen Leistungsträger bei Investitionen in besondere Unterkunftsformen, kulinarisch gastronomische Versorgung, aktionsorientierte Erlebnispunkte sowie überbetriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung.

<b>TZ 11.1</b>	<b>TZ 11.2</b>	<b>TZ 11.3</b>
Investitionsmaßnahmen bei bestehenden und neuen Leistungsträgern	Kampagnen zu Qualitäts- und Nachfragesteigerung in der Gastronomie	Maßnahmen zur Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitern

**TZ 12:** Förderung von Maßnahmen zur Soziokultur der Regionalgeschichte und der Pflege des kulturellen Erbes durch aktive Einbindung spezifischer Zielgruppen, der Organisation eines generationenübergreifenden Austausches, Erprobung neuer Kulturformate und die Schaffung regionaler Netzwerkstrukturen in der Jugendkulturarbeit.

<b>TZ 12.1</b>	<b>TZ 12.2</b>	<b>TZ 12.3</b>
Erprobung und Etablierung von Kulturformaten mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung	Aufbau von interkommunalen Kooperationen in Form von Projekten	Förderung von Maßnahmen zur Pflege des kulturellen Erbes bzw. der Vermittlung der Regionalkultur